



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Straße 44, 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10, Fax: 02246/302999-19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 30.08. – 04.09.2020 das Seminar „Luxemburg – die europäischste Stadt des Kontinents?!“ mit der Seminarnummer 844420 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

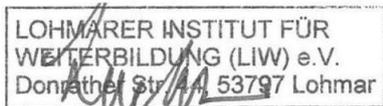
Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung VA 18 - 64647 vom 12.02.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 31.12.2020)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II D 12-102304 vom 17.09.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 25.08.2021)
- **Land Brandenburg** (gemäß Anerkennung 26.14-45165 vom 12.11.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5,54701 vom 06.01.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Sachsen-Anhalt** (gemäß Anerkennung 207-53502-2020-363 vom 28.05.2020, Anerkennung ist befristet bis 30.08.2022)
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/23415 vom 17.06.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)

Das Seminar ist förderungswürdig nach §4 Abs.1 Nr. 1a der Berliner Landeszentrale für pol. Bildung gemäß Geschäftszeichen LZ Vw2 mit Schreiben vom 17.12.2019.

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Luxemburg – die europäischste Stadt des Kontinents?!
Ort: Luxemburg-Stadt, Luxemburg
Dozent: Wolfgang Pleyer
Termin: 30.08. – 04.09.2020 (Seminartage: 31.08.-04.09.2020)

Sonntag: Anreise

18.00 – 19.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Seminarprogramm

1. Seminartag: Montag

09.00 – 12.30 Uhr Luxemburg – Ein Land und seine Geschichte mitten in Europa.

14.00 – 17.30 Uhr Luxemburg – eine Hauptstadt Europas. Die wirtschaftliche und politische Entwicklung im „Schatten“ der Banken und der EU

2. Seminartag: Dienstag

09.00 – 10.30 Uhr Im Interesse Europas – die Europäische Kommission

11.30 – 13.00 Uhr Die Wächter des Geldes – der Europäische Rechnungshof

14.15 – 17.45 Uhr Vom Sprachengewirr in der Europäischen Union: Funktion und Arbeit des Übersetzungsbüros der EU

3. Seminartag: Mittwoch

09.00 – 12.30 Uhr Europa-Perspektiven. Unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen von der einstmaligen Schwerindustrie zum grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Pôle Européen de Développement und deren Folgen im Dreiländereck Luxemburg/Frankreich/Belgien.

15.00 – 18.00 Uhr Die Großregion im Wandel – von der Schwer- zur Dienstleistungsindustrie. Besuch der Völklinger Hütte (Weltkulturerbe der UNESCO, Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur)

4. Seminartag: Donnerstag

08.30 – 09.00 Uhr Kritische Nachbereitung des Programmes vom Vortag, Vorbereitung des Programmes am Donnerstag

09.30 – 12.45 Uhr Die Ardennenschlacht. Oder: Aus dem Erinnern erwächst die Pflicht, Wahrheiten auszusprechen. Exkursion mit Vorträgen zur Ardennenoffensive 1944/45

14.00 – 17.15 Uhr Ein Dorf als Synonym für offene Grenzen in Europa: Schengen

5. Seminartag: Freitag

08.30 – 10.30 Uhr Herausforderung von Innen. Europaskeptiker, Europegegner und die Gründe für deren jüngste Erfolge.

10.45 – 14.00 Uhr kritische Zusammenfassung des Seminars, Abschlussdiskussion, Seminauswertung

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele:

Die Teilnehmenden gewinnen einen Einblick in die europäische Geschichte der vergangenen 70 Jahre und analysieren die Meilensteine eines zusammenwachsenden Europas. Kaum eine andere Stadt in Europa spiegelt die Geschichte und Gegenwart der europäischen Integration so wider wie Luxemburg. So soll der Seminarstandort Anlass für die Teilnehmenden sein, sich dem Thema Europa zu nähern und dabei zu erfahren, dass die Europäische Union keine abstrakte Angelegenheit ist, sondern konkret unser aller Leben beeinflusst und beeinflussen wird – und dass der aktive politische Bürger zur Mitgestaltung der europäischen Integration notwendig ist. Besuche in mehreren europäischen Einrichtungen tragen zu einer differenzierten Meinungsbildung bei.

Weiterhin wird die politische, wirtschaftliche und kulturelle Lebenswirklichkeit der Bewohner im Dreiländereck Luxemburg – Frankreich – Deutschland kennengelernt, diskutiert und kritisch reflektiert. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Während aller Seminarinhalte wird stets ein Bezug zur Situation in Deutschland hergestellt, der den Teilnehmenden ermöglicht, die eigene Lebensrealität mit den Erkenntnissen des Seminars abzugleichen und eigene lebensgeschichtliche Erfahrungen mit den Themen in Bezug zu setzen.

Das Seminar will über den Abbau kultureller Barrieren die Fähigkeit und Bereitschaft zu reflektiertem Engagement und verantwortungsbewusstem Handeln für ein Zusammenwachsen Europas fördern.